

Festival of Lights Berlin mit neuem Konzept: Vielfältige Lichtkunst im Namen der Freiheit und 75 % weniger Stromverbrauch

- Auch in einer Energiekrise Lichtkunst genießen: Festival of Lights entwickelt neues Konzept mit 75 % weniger Stromverbrauch, zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien
- „New Edition“ unter dem Motto „Vision of our Future“ mit verantwortungsbewusstem, nachhaltigem und innovativem Konzept
- Internationale Lichtkunst auch im 18. Jahr kostenlos für Besucher*innen

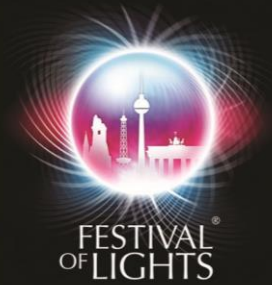
Berlin, 20. September 2022. Das FESTIVAL OF LIGHTS findet vom 7. bis 16. Oktober 2022 in Berlin statt und präsentiert eine verantwortungsbewusste, nachhaltige und innovative neue Edition. „Wir sind uns unserer Verantwortung in dieser Zeit sehr bewusst. Deshalb haben wir das Veranstaltungskonzept deutlich nachhaltiger und innovativer gestaltet. Das Ergebnis ist ein neues Konzept, mit dem wir auch in diesem Jahr faszinierende Lichtkunst der internationalen Spitzenklasse präsentieren, aber gleichzeitig unseren Strombedarf um über 75 Prozent senken“, sagte Birgit Zander, Veranstalterin und Leiterin des FESTIVAL OF LIGHTS. „Gerade in schwierigen Zeiten ist es oft die Kunst, aus der Menschen Kraft schöpfen. Kraft, um große Herausforderungen zu meistern. Um düstere Zeiten durchzustehen und den Gestaltungswillen für eine bessere Zukunft nicht zu verlieren. Darauf kommt es in diesem Jahr ganz besonders an. Deshalb ist es uns wichtig, in einer Zeit großer Herausforderungen und Unsicherheiten vielen Menschen mit unserer Lichtkunst Momente des Innehaltens und der Freude zu schenken“, so Birgit Zander.

Berlins Wirtschaftssenator Stephan Schwarz sagte zum FESTIVAL OF LIGHTS 2022: "Ich finde es gut und richtig, dass es auch in diesem Jahr das FESTIVAL OF LIGHTS in Berlin geben wird. Das beliebte Lichtkunst-Festival ist ein Highlight im Veranstaltungskalender unserer Stadt, sowohl für die Berliner*innen, als auch Gäste aus aller Welt."

Weniger Schauplätze, mehr künstlerische Vielfalt

Der deutlich geringere Energiebedarf der neuen Edition soll vor allem durch eine Konzentration auf weniger Standorte, eine täglich um eine Stunde verringerte Festivaldauer und den Einsatz besonders energiesparender Technik erreicht werden. In diesem Jahr werden rund 35 Standorte und Plätze mit insgesamt rund 70 Kunstwerken künstlerisch inszeniert. Neben Brandenburger Tor, Fernsehturm, Lustgarten, Bebelplatz, Potsdamer Platz und dem Nikolaiviertel gehört auch das Schloss Charlottenburg zu den Hauptschauplätzen. „Wir konzentrieren uns auf weniger Orte, aber legen dort noch mehr Wert auf die Vielfalt der künstlerischen Projektionen und Installationen“, betonte Birgit Zander.





An jedem der rund 35 Festival-Standorte präsentiert das FESTIVAL OF LIGHTS einen ganzen Strauß an vielfältiger Kunst. So kann mit deutlich weniger Ressourcen auch in diesem Jahr ein ebenso buntes wie faszinierendes Programm geboten werden. Dazu gehören die beliebten Video-Animationen und -Projektionen, aber auch Malaktionen im Vorfeld rund um die Zukunftswünsche von Kindern, atemberaubende Naturbilder und einzigartige Lichtkunstobjekte in Form von Märchenfiguren, Tieren oder Pflanzen. „Neben den bekannten Projektionen sind Skulpturen in diesem Jahr ein besonderer Schwerpunkt. Sie benötigen sehr wenig Strom, bewegen sich teils wie von Geisterhand und erzählen auf ihre ganz eigene, magische Weise kleine Geschichten“, so Birgit Zander.

Premiere auf dem Brandenburger Tor: Ukrainische Lichtkunst als Zeichen der Freiheit

„Wir wollen mit Lichtkunst Freude schenken, aber auch Zeichen setzen und zum Nachdenken anregen“, hob Zander hervor. So wird das Brandenburger Tor u.a. im Zeichen der Solidarität mit der Ukraine stehen. Dort zeigen Künstler*innen aus der Ukraine in einer Premiere mit emotionaler Lichtkunst ihre Hoffnungen und Wünsche für die Zukunft.

Darüber hinaus werden auf dem Fernsehturm leuchtende Inspirationen eines international renommierten Künstlers für mehr Nachhaltigkeit zu sehen sein.

Zum 18. Mal in Folge: Kostenloser Zutritt für alle Besucher*innen

Dank Partnern und Sponsoren ist das privat finanzierte FESTIVAL OF LIGHTS seit der Gründung 2005 jedes Jahr für Besucher*innen kostenlos. „Wir freuen uns sehr darauf, Berliner*innen sowie Gäste aus aller Welt kostenfrei zu faszinierender Lichtkunst in Berlin einladen zu dürfen“, betonte Zander.

Wichtige Umsätze für Wirtschaft und Tourismus

Wirtschaft und Tourismus profitieren traditionell in besonderer Weise vom FESTIVAL OF LIGHTS. Nach zweieinhalb Jahren harter Einbußen durch die Pandemie können beispielsweise Hotels und Restaurant mit erheblichen Umsätzen von Gästen rechnen, die Berlin wegen des Festivals besuchen.

Positive Energiebilanz durch Festivalbesuch statt Fernsehende

Zum diesjährigen Motto „Vision of our future“ gehört auch ein neues Energiekonzept, das über erhebliche Einsparungen weit hinaus geht. So wird der geringe Stromverbrauch zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen und zusätzlich noch mit dem strengsten deutschen Ökostrom-Siegel, dem „Grüner Strom Label“, zertifiziert.

Unter dem Strich kann sich im Rahmen des FESTIVAL OF LIGHTS sogar eine positive Energiebilanz für Berlin ergeben. Denn wenn nur 25.000 Berliner Haushalte an einem Abend für vier Stunden aufs Fernsehen verzichten und stattdessen das FESTIVAL OF LIGHTS besuchen, lassen sich 10.000 Kilowattstunden Strom einsparen – und damit weit mehr als das gesamte FESTIVAL OF LIGHTS an 10 Veranstaltungstagen verbrauchen wird. Die Rechnung dahinter ist einfach: Ein durchschnittlicher Fernseher hat 100 Watt und benötigt in vier Stunden insgesamt 0,4 Kilowattstunden. Wenn 25.000 Haushalte 0,4 Kilowattstunden Strombedarf für den Fernseher einsparen, ergibt sich ein um 10.000 Kilowattstunden geringerer Stromverbrauch in Berlin.



Die tatsächlich zu erwartende Anzahl der teilnehmenden Haushalte wird um ein Vielfaches über 25.000 liegen. „Ich kann mit bestem Gewissen sagen: Lassen Sie den Fernseher aus, kommen Sie zum FESTIVAL OF LIGHTS und sparen Sie auf diese Weise sogar noch Strom“, hob Zander hervor.

Mit der neuen Edition, dem Einsatz von grünem Strom und der zu erwartenden positiven Energiebilanz in Berlin werde das FESTIVAL OF LIGHTS 2022 das mit Abstand nachhaltigste seit der Gründung vor 18 Jahren sein, erklärte Zander.

Pressekontakt:

Zander & Partner Event-Marketing GmbH

Savignyplatz 6, 10623 Berlin

E-Mail: presse@festival-of-lights.de

www.festival-of-lights.de

www.facebook.com/FestivalOfLights

www.twitter.com/LightsOnBerlin

www.youtube.com/LightsOnBerlin

www.flickr.com/photos/festivaloflights

